

„Digital ist unser Freund“

Alexander Wiese

Hoch im Norden Londons, schon weit außerhalb der Stadt, aber noch innerhalb des äußeren Autobahnringes M25, hat der Meßgerätehersteller Horizon seine Zentrale. Die Lage im weitläufigen Gewerbegebiet der kleinen Ortschaft Enfield ist strategisch gut gewählt: die nahegelegene Bahnlinie führt in die eine Richtung direkt zum Flughafen Stansted, und in die andere Richtung hinein nach London zum Bahnhof Liverpool Street. Damit ist Horizon in alle Richtungen an die Welt angeschlossen, was auch notwendig ist, da Horizon in alle Welt ausliefert.

Angefangen hatte es 2000: die damalige BSkyB benötigte für das digitale Zeitalter kleine und handliche Meßgeräte für die exakte Ausrichtung der Spiegel. Insbesondere die Ausrichtung der Antennen auf den neuen ASTRA 2 auf 28.2 Ost erhöhte die Anforderungen an die Installateure, und das erste Gerät der Firma, der HDSM (Horizon Digital Satellite Meter) erleichterte diese Arbeiten entscheidend. Heute gibt es dieses Gerät in der Version 2.5 und es stellt das Erfolgsprodukt der Firma Horizon dar: „Fast 75% des Umsatzes entfallen auf dieses Modell“, erläutert John McLoone, Verkaufsleiter bei Horizon, und ergänzt: „Im Einzelhandel wird dieses Gerät für etwa 250 Pfund angeboten“.

Nachdem zu Anfang der Markt in Großbritannien lag, expandierte das Unternehmen in den Folgejahren. Schwerpunkte bilden



Technik Manager Robert Sydee (links) und Verkaufsleiter John McLoone (Mitte) mit Horizon's Erfolgsprodukt HDSM

dabei die USA, wo Horizon als OEM für die Marke Birdog auftritt, und Deutschland, wo Kathrein die Geräte unter der Marke MSK vertreibt. Weitere Großabnehmer finden sich in Italien bei RAIWAY für DVB-T und in Australien für AUSTAR, ebenfalls für DVB-T. Gerade dazugekommen sind Doordarshan und TSky aus Indien.

In der Horizon Zentrale sind 10 Mitarbeiter beschäftigt, weitere Mitarbeiter finden sich in den Vertriebsbüros in USA und Indien. Die Produktion selbst ist an eine Partnerfirma ausgelagert. Nicht weit von Enfield entfernt montieren dort 120 Mitarbeiter die Meßgeräte. Horizon erwirtschaftete in 2005 einen Umsatz von 3 Millionen Pfund, und erwartet für 2006 eine Steigerung auf 4 Millionen Pfund.

Hoch interessante zukünftige Märkte sind für Horizon Indien, Rußland, China und Brasilien. Denn, so meint John McLoone: „Auch in diesen Ländern setzt sich langsam die Erkenntnis durch, dass die Feinjustierung eines Spiegels beim Digitalempfang höhere Anforderungen stellt“. Um das Geschäft aus-



Firmenzentrale von Horizon in Enfield im Norden Londons



Bald auf dem Markt: Transportstreamreader im professionellem 19-Zoll Rack mit direktem USB-Anschluß zum Programmieren (vorne links)



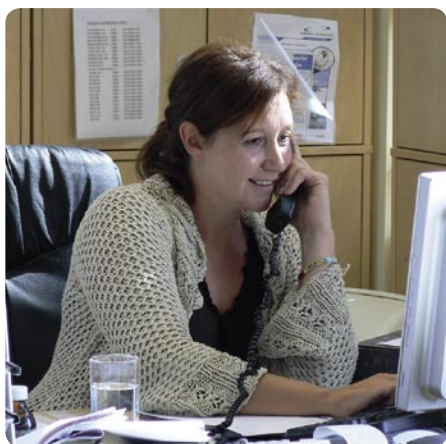
Rückseite des Transportstreamreaders mit einem zweiten USB Anschluß als High-Speed Port, und dem Antenneneingang. Alles weitere erledigt die von Rod Hewitt adaptierte TSReader Software

zuweisen, ist Horizon auf vielen Fachmessen vertreten. Für 2007 plant man die Beteiligung an den Messen ABTA in Brasilien, CCBN in China, CSTB in Rußland, Convergence in Indien, und ANGA in Deutschland.

Ein technisches Team ist immer damit beschäftigt, die Produkte weiterzuentwick-

der insbesondere von Programmanbietern erwartet wird, die damit ihre eigenen Sendesignale exakt erfassen und protokollieren können.

Die ständige Weiterentwicklung der Digitaltechnik, jetzt in Richtung HDTV, erfreut



Jeder Anrufer landet zuerst bei der freundlichen Stimme am Telefon; sie gehört Andrea Noble

keln. „DVB-S2 kommt im ersten Quartal 2007“, sagt Paul Hardcastle, der Technische Direktor, und ergänzt: „Wir überlegen, auch ein Gerät mit Monitor auf den Markt zu bringen“. Schon weit gediehen sind die Vorbereitungen für einen Transportstreamreader,



Technische Anfragen werden von Robert Sydee gelöst, der dazu manchmal auch die SatcoDX Frequenzlisten zu Rate zieht

John McLoone. Sein Firmen-Motto: „Digital ist unser Freund“, und er meint damit, dass je komplizierter die Digitaltechnik wird, desto mehr und bessere Meßgeräte werden benötigt. Schöne Zukunftsaussichten für Horizon!



Gründer und Managing Director Paul Pickering



Die ständige Weiterentwicklung der Meßgeräte betreibt Technikedirektor Paul Hardcastle in seinem Shack